Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die sach noch newe was vnd wan-
ten das si ain gaist selen. Sprichet
sant gregorius Das vnsers herren
Junger traegleich Das ist ein verbegung
vnser tranchait wann da von das
si zweyfelten erzaigt er sein verstend
mit manigen verchund Er lie sich sehen
vnd greyffen er as mit in das dabmal
ainen graste nicht gesem vnd do die
Junger damoch nicht gelaubten
do gie vnser herre zu in gesellich-
leich Er sprach zu in nustleich vnd
red mit in offenleich also mir ist
gegeben aller gewalt in himel vnd
in erdreich/ gemainchleich sprichet
die glos also Der e hat gezeugnusse
mit dem gelauben auf dem extrich
als an dem spater noster sprichet den